

Gruppe 5

Herkunft und Hautfarbe als Quell von Diskriminierung im Gesundheitswesen

Christoph Schneider

Beginn: Mittwoch, 24.04.2024, 15:00-17:30 Uhr, Ort: Biochemie SR 234
anschließend mittwochs, 08.05., 15.05., 22.05. und 29.05.2024, jeweils 15:00-17:00 Uhr, Ort: Biochemie SR 234

Gegenstand des Seminars sind Haltungen, Praktiken und Redeweisen im Gesundheitsbetrieb, die Personen diskriminieren aufgrund wahrnehmbarer oder zugeschriebener äußerer Merkmale. Da diese Diskriminierungsformen an gesellschaftsweite Verhältnisse, Bilder und Stereotype anschließen, steht zunächst die Entfaltung eines historisch informierten, gleichwohl handhabbaren Rassismus-Begriffs im Mittelpunkt. Im Weiteren gilt es einen Überblick zu erarbeiten, von welchen Diskriminierungserfahrungen die Rede ist, welche Interaktionsformen und Praktiken zu den entsprechenden Phänomenen zu zählen sind. Untersucht werden müssen auch systemische und institutionelle Defizite, etwa in der Gestaltung von Lehrmaterialien insbesondere in der Dermatologie, sowie in der Gestaltung der Anamnese- und Untersuchungssituationen.

Ziel des Seminars ist a) das Bewusstsein für die Problematik zu schärfen, b) die Handhabbarmachung eines begrifflichen Instrumentariums, um eintretende Sachverhalte adäquat beschreiben und ggf. anzusprechen zu können, c) Perspektiven zu entwickeln, wie die bestehenden Defizite in der weiteren Berufspraxis kompensiert werden könnten.

Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat